

und dann und dann und dann oder: Wie man eine Chronik schreiben kann

Sind heute 8 Uhr aufgestanden, A hat Wasser gekocht und dann ga es Tee und Müsli. Dann haben wir zusammengepackt und dann sind wir los. Bis zur Mittagspause ging es etwa 15 Kilometer fast nur bergauf. Bei der Pause hat B unser restliches Müsli verkippt. Dann ...

Das ist zwar irgendwie chronologisch aber gehört doch nicht in eine Fahrtenchronik. Jeder Leser kann sich ungefähr vorstellen, daß eine Fahrt in etwa so läuft. Wo sind die Erlebnisse, das Zusammenspiel der Gruppe, die besonderen Momente? Was habt ihr gesehen und worüber habt ihr gesprochen? Was hat das in euch bewirkt? Und bringt Leben in euren Text. Schmückt aus, wo die Situation nach einem goldenen Rahmen verlangt. Schreibt im Zeitraffer, wo die Ereignisse sich überschlagen. Selbst wenn Langeweile herrschte – vielleicht habt ihr das Gras wachsen hören ... oder ihr beschreibt stattdessen, was ihr sonst während dieser Zeit gemacht hättet ...

Ja, das läuft neben der Botschaft an sich auf eine Selbstoffenbarung des Schreibenden hinaus. Wirkt dafür aber um so lebensechter und ermöglicht zumindest fahrtenerfahrenen Lesern (natürlich auch euch selbst) später ein Hineindenken in eure Fahrtsituation. Der Anfang der oben dargestellten Situation könnte sich dann zum Beispiel so lesen lassen:

Scheinbar bin ich der Einzige, der durch das seit Stunden andauernde Vogelgezwitscher nicht mehr recht schlafen kann. Da obendrein das Anschlagen der Wellen vom See gut vernehmbar ist zwingt es mich nun doch hinaus. Leise pelle ich mich aus dem Schlafsack, um die Jungs nicht zu wecken. Vorsicht ist gefragt, damit ich keine weitere Asche aufwirbele. Gelegentlich kam wohl der Wind über den See und stob den Rest der Glut umher. Ich schlängele mich durch Rucksäcke vor und schlaufe mir den Weg nach draußen frei. Die langen Schatten der Morgensonne lassen mich als Riesen neben einem Tipi auf unserer nun leuchtend grünen Wiese erscheinen. Die Luft ist herrlich frisch. Zögernd taste ich mich in das kalte Nass und die Schlafsackwärme weicht bald ganz und gar aus meinem Körper. Der Unterschied zu Bett und Dusche ist unbeschreiblich groß. Alles ist mir wie ein Traum – ein sehr schöner Traum, der nie enden soll ... Als ich zurückkomme sitzt der noch ganz verquollen aussehende A bereits halb in seinem Schlafsack und reißt Birkenrinde in schmale Streifen. Ein Streichholz und knisternd züngeln wieder kleine Flammen auf. Späne und dünne Äste dampfen etwas, dann schlägt die Flamme hoch, und indem sie sich in unseren Augen widerspiegelt holt sie uns sogleich von der Welt des Schlafes zurück auf unsere Fahrt. Das Feuer verströmt seinen Geruch, seine Zufriedenheit und Ruhe. Wie jeden Morgen läßt es mich instinktiv Kaffee und Tee hervorkramen ...

Oder ihr versucht etwas anderes, daß euch möglicherweise erst durch das Schreiben zu neuen Erfahrungen und Gedanken führt. Einige Beispiele:

MINUTENSCHREIBEN: Ihr wählt nach eigenen Kriterien (es wird wohl in vielen Fällen auf die Erlebnisdichte, also die Wesentlichkeit hinauslaufen) eine bestimmte nicht zu weit zurückliegende Minute aus. Genau diese eine Minute gilt es möglichst genau einzufangen.

GEDANKENFLUSS: Einfach mal losschreiben ohne Nachzudenken, ohne Innehalten. Nicht auf Fehler achten und genausowenig am Satzbau feilen. Ohne Unterlaß. Keine Pause. Immer fort, was euch in den Sinn kommt und sonst einfach so vorbei gehuscht wäre.

PERSPEKTIVENWECHSEL: Sucht euch eine neue Perspektive (ein Vogel der euch begleitet, ein Außerirdischer, ein Ohr, Schuhsohle ...) und beschreibt euch und die Umgebung. Besonders praktisch für die, die nicht direkt über ihre Empfindungen schreiben mögen. Aber es wird dennoch spannend, wenn es darum geht, über sich selbst in der dritten Person zu schreiben.

STUNDENBERICHT: Weg von dem Gelegenheitsschreiben hin zur verschärfen Regelmäßigkeit, indem ihr einmal pro Stunde den Stand der Dinge dokumentiert. Aber hier geht es wieder in erster Linie um Gefühle, Gedanken und um sichtbare Dinge in der Umgebung. Kurzfassen. Wenig auf konkrete Orts-, Zeit und sonstige Tatsachenangaben.

tom